



# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

AVEA- und RELOGA-Unternehmensgruppen



# AVEA und RELOGA auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit







## Inhalt

04 Vorwort

---

06 Einleitung

---

08 Die Unternehmensgruppen

---

12 Bereiche

---

14 Strategie

---

24 Prozessmanagement

---

30 Umwelt

---

38 Gesellschaft

---

50 Stadt Leverkusen

---

52 Bergischer Abfallwirtschaftsverband

---

55 Impressum

---



# VORWORT



## Nachhaltigkeit durch Sozialverantwortung – jetzt und in Zukunft

Mit dem Begriff Nachhaltigkeit assoziieren die meisten Menschen Natur, Ressourcen- oder Klimaschutz und fühlen sich machtlos, wenn es um notwendige Veränderungen geht. Oft hemmt sie der hartnäckige Irrglaube, „es gebe wichtigere Probleme auf der Welt“ und sie entziehen sich ihrer Verantwortung. Dabei muss Nachhaltigkeit heutzutage in den Köpfen eng mit dem Wort Sozialverantwortung verknüpft sein, um den tatsächlichen Wirkungskreis von Nachhaltigkeit greifbar zu machen. Nachhaltigkeit betrifft uns alle.

Aus diesem Grund sehen die AVEA mit ihrer Entsorgungshoheit im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis sowie der Stadt Leverkusen und die RELOGA es als ihre Aufgabe an, die Menschen im Entsorgungsgebiet durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über den modifizierten Nachhaltigkeitsgedanken aufzuklären und immer wieder zu zeigen, was auch jeder Einzelne beitragen kann.

Nur durch Bildung für nachhaltige Entwicklung kann jedem Einzelnen die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt aufgezeigt und der Mensch zu einem verantwortungsvollen Bewusstsein geführt werden. Das Wissen über die operative Abfallwirtschaft hinsichtlich einer modernen Kreislaufwirtschaft vermittelt die AVEA anhand zeitgemäßer Projekte im aktiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern des Entsorgungsgebiets.

Die AVEA und die RELOGA haben sich konkrete Ziele gesetzt, die ein ökologisch nachhaltiges, wirtschaftlich zukunftsfähiges und generationengerechtes Leben in der Region sichern. Seit Jahren setzen die AVEA und die RELOGA erfolgreich Aufklärungsangebote ein und erhöhen stetig ihre Ansprüche an den eigenen Nachhaltigkeitsstandard. Diese eigenen Vorgaben erreichen die Unternehmen durch bereichsübergreifende Innovationen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitskodex ist ein Kompendium der AVEA und der RELOGA, welches unter Berücksichtigung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele ihre aktuellen Leistungen hinsichtlich ihrer unternehmerischen Sozialverantwortung beinhaltet und der Aufklärung über die nachhaltigen Ziele der AVEA und der RELOGA dient.

Stephan Santelmann

Stv. Vorstandsvorsteher des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes, Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der AVEA GmbH & Co.KG/RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises





## Nachhaltigkeit – jetzt handeln für morgen!

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels, der zunehmenden sozialen Herausforderungen weltweit sowie unseres Wissens um die Endlichkeit der Ressourcen und unserer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen ist es längst überfällig, dass ein Jeder aktiv wird. Jetzt können wir alle, allen voran die Bevölkerung der Industrie- und Schwellenländer, noch agieren und unsere Welt als bewohnbaren Lebensraum erhalten mit dem Ziel, in Zukunft auch die Lebensumstände weltweit auf einen einheitlichen und menschenwürdigen Standard zu heben.

Die AVEA sowie die RELOGA haben diese Verantwortung seit vielen Jahren erkannt, ihr Handeln auf vielfältige Weise angepasst und setzen auch in Zukunft auf Innovation durch Fortschritt.

So investieren die AVEA und die RELOGA beispielsweise regelmäßig in die Modernisierung ihrer Anlagen und Gebäude, um auch durch Neuerung der Technik die Umwelt zu schützen. Dadurch erzielt die AVEA seit Jahren durch Modifizierung des AVEA Müllheizkraftwerks eine deutlich höhere Strom- sowie Fernwärmeausbeute. Diese zusätzlich gewonnenen Energieressourcen sind gerade jetzt, in der Abkehr von den fossilen Brennstoffen, für die Menschen in Leverkusen von großer Bedeutung.

Auch die RELOGA leistet unter anderem mit ihrer Gewerbeabfall- und Sperrmüllbehandlungsanlage einen wertvollen Beitrag zum Ressourcenschutz, indem sie Rohstoffe aus dem Abfallgemisch selektiert und so aktiv primär Rohstoffe schont.

Die AVEA und die RELOGA widmen sich bereits den Themen der Nachhaltigkeit und tragen durch ihr ganzheitliches Behandlungs- und Entsorgungskonzept sowie eine aktiv gelebte Kreislaufwirtschaft proaktiv zum Ressourcenschutz bei.

Die AVEA und die RELOGA haben auch in Zukunft den eigenen Anspruch und die Verantwortung, den Menschen und Unternehmen aus der Region zuverlässige und wirtschaftliche Entsorgungsmöglichkeiten auf hohem umwelttechnischem Niveau zu bieten.

**Tim Feister**

Aufsichtsratsvorsitzender der AVEA GmbH & Co.KG/RELOGA Holding GmbH & Co. KG





## Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

### Der DNK – 20 Kriterien und ausgewählte Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeitskonzept		Nachhaltigkeitsaspekte	
<b>Strategie</b> Kriterien 1-4	<b>Prozessmanagement</b> Kriterien 5-10	<b>Umwelt</b> Kriterien 11-13	<b>Gesellschaft</b> Kriterien 14-20
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Strategische Analyse und Maßnahmen</li><li>2. Wesentlichkeit</li><li>3. Ziele</li><li>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>5. Verantwortung</li><li>6. Regeln und Prozesse</li><li>7. Kontrolle</li><li>8. Anreizsysteme</li><li>9. Beteiligung von Anspruchsgruppen</li><li>10. Innovations- und Produktmanagement</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen</li><li>12. Ressourcenmanagement</li><li>13. Klimarelevante Emissionen</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>14. Arbeitnehmerrechte</li><li>15. Chancengerechtigkeit</li><li>16. Qualifizierung</li><li>17. Menschenrechte</li><li>18. Gemeinwesen</li><li>19. Polit. Einflussnahme</li><li>20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten</li></ol>





## Nachhaltigkeitsbericht 2022 der AVEA und der RELOGA

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2022 der AVEA und der RELOGA basiert auf den DNK-Erklärungen der beiden Unternehmensgruppen für das Berichtsjahr 2022.

Der DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) wurde vom Rat für nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen und macht die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen anhand von vier Bereichen (Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft) und 20 Kriterien sichtbar. Der DNK ist als kriteriengeleiteter Berichtsstandard anschlussfähig an die regulatorischen Vorgaben im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die AVEA und die RELOGA verfügen neben ihrem nachhaltigkeitsorientierten Kerngeschäft über Strukturen, die eine nachhaltige Entwicklung in den beiden Unternehmensgruppen fördern. Dazu gehören u. a. das Nachhaltigkeitsteam, nachhaltigkeitsbezogene Handlungsfelder, die Identifizierung der Stakeholder sowie der Beitrag zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen. Die für die AVEA und die RELOGA wesentlichen Nachhaltigkeitsziele werden in Kriterium 3 beschrieben. Der vorliegende Bericht gliedert sich – analog zu den Kriterien des DNK – in vier Bereiche und 20 Kriterien. Im Anschluss daran wird das Engagement der beiden Gesellschafter der AVEA und der RELOGA (Bergischer Abfallwirtschaftsverband und Stadt Leverkusen) beschrieben.

Hans-Jürgen Sprokamp

Geschäftsführer der AVEA GmbH & Co.KG/RELOGA Holding GmbH & Co. KG



# DIE UNTERNEHMENSGRUPPEN



## Die AVEA-Unternehmensgruppe

Die AVEA GmbH & Co. KG (AVEA) wurde 2002 von ihren Gesellschaftern, dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband sowie der Stadt Leverkusen, als kommunales Entsorgungsunternehmen gegründet. 2011 gründeten die Gesellschafter die Schwestergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG, um das Portfolio der Abfallwirtschaft insbesondere im gewerblichen Bereich zu bündeln. Das Angebotsspektrum der AVEA reicht dabei vom Einsammeln sowie Transport von kommunalen Abfällen und Wertstoffen über deren Behandlung bis hin zur Entsorgung.

Darüber hinaus bietet die AVEA mit ihren kommunalen Wertstoffhöfen eine ortsnahe Entsorgungsmöglichkeit für die Bevölkerung sowie die Gewerbebetriebe im Entsorgungsgebiet an und sichert dort zusätzlich eine zuverlässige Daseinsversorgung durch zahlreiche Depotcontainer für Altkleider, Glas und Elektrokleingeräte.

Zudem setzt die Unternehmensgruppe auf Aufklärungsarbeit in Nachhaltigkeit und verfügt über Bildungsangebote für Kindergartenkinder bis hin zu Studenten in Sachen Ressourcenschutz sowie zirkulärer Wertschöpfung.

Das AVEA-Entsorgungsgebiet umfasst den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis sowie die Stadt Leverkusen. In Zahlen sprechen wir über eine Fläche von insgesamt 1.430 km<sup>2</sup> und 725.000 Einwohner aus 22 Städten/Gemeinden.

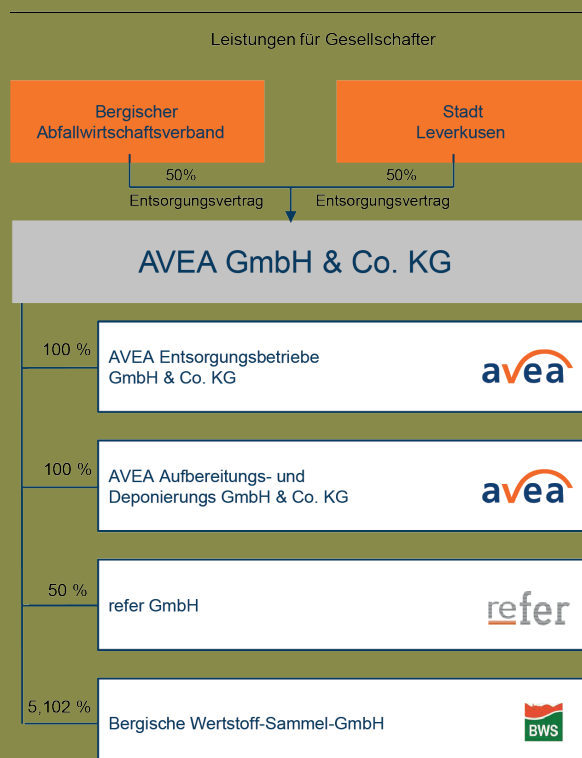




## Die Angebotspalette der AVEA

- Abfall-, Wertstoff- und Schadstoffsammlung
- Abfallverwertung und –entsorgung
- Thermische Behandlung
- Wertstoffbehandlung
- Bio- und Grünabfallbehandlung
- Sonderabfallbehandlung
- Entsorgungszentrum Leppe
- Sortieranlage
- Rostaschenaufbereitungsanlage
- Deponierung
- Kompostprodukte
- Holzprodukte

## avea Unternehmensgruppe





# DIE UNTERNEHMENSGRUPPEN

RELOGA Leverkusen – Umleerfahrzeuge



reloga

## Die RELOGA-Unternehmensgruppe

Die RELOGA-Unternehmensgruppe (RELOGA) ist Entsorgungspartner von Kommunen, Geschäfts- und Privatkunden und bietet kommunale Entsorgungssicherheit und einen hohen Qualitätsstandard bei der Entsorgung von Abfällen. Aus einem Abfallvolumen von jährlich rund 1,2 Millionen Tonnen werden wichtige Wertstoffe zurückgewonnen. Neben der Entsorgung der Abfälle ist die Rückgewinnung und Vermarktung der Wertstoffe ein wichtiges Arbeitsfeld der RELOGA.

Entsorgungssicherheit und ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen sind dabei die höchsten Prioritäten. Von der Entstehung über die Logistik und Verwertung bis hin zur Entsorgung wird ein vollumfängliches Abfallmanagement angeboten.

Als Schwestergesellschaft der AVEA gründeten im Jahr 2011 die Gesellschafter, der Bergische Abfallwirtschaftsverband sowie die Stadt Leverkusen, die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, um das Portfolio der Abfallwirtschaft insbesondere im gewerblichen Bereich auszubauen. Die RELOGA GmbH bietet ergänzend einen vollumfänglichen Containerdienst in der Region an. Gleichzeitig hält die RELOGA Holding GmbH & Co. KG Gesellschaftsanteile an Deponiegesellschaften (Deponie Großenscheidt GmbH und Bergische Erddeponiebetriebe GmbH), am Entsorgungsunternehmen REVEA GmbH, am Abfall- und Ressourcenmanagement (Returo Entsorgung GmbH), an Abbruch- und Recyclingfirmen (Geiger-RELOGA Beteiligungs GmbH und Lämmle Recycling GmbH) sowie an der Rheinischen Schlacke Verwertungs GmbH (RSV).





## Die Angebotspalette der RELOGA

Die RELOGA vereint als Verbund das Know-how und die Ressourcen von acht Unternehmen aus den Kernbereichen der Entsorgungswirtschaft:

- Logistik
- Entsorgung und Verwertung
- Recycling
- Deponierung
- Abbruch, Entkernung und Rückbau
- Entsorgungsberatung

Darüber hinaus bietet die RELOGA mit ihren kommunalen Wertstoffhöfen eine ortsnahe Entsorgungsmöglichkeit für die Bevölkerung sowie die Gewerbebetriebe im Entsorgungsgebiet an und sichert dort zusätzlich eine zuverlässige Daseinsversorgung durch zahlreiche Depotcontainer für Glas.

Das Einzugsgebiet der RELOGA umfasst insbesondere den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis sowie die Stadt Leverkusen. In Zahlen sprechen wir über eine Fläche von insgesamt 1.430 km<sup>2</sup> und 725.000 Einwohner aus 22 Städten/Gemeinden.

## reloga Unternehmensgruppe







## 4 BEREICHE — 20 KRITERIEN



STRATEGIE



PROZESSMANAGEMENT





**UMWELT**



**GESELLSCHAFT**





# STRATEGIE

Kriterium 1 – Strategische Analyse und Maßnahmen

Kriterium 2 – Wesentlichkeit

Kriterium 3 – Ziele

Kriterium 4 – Tiefe der Wertschöpfungskette



# Kriterium 1 – Strategische Analyse und Maßnahmen

## Konzern- und Organisationsstrategie im Sinne der Nachhaltigkeit

Die Konzernstrategie der AVEA und der RELOGA trägt mit der gleichzeitigen und gleichwertigen Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte der Mehrdimensionalität der nachhaltigen Entwicklung Rechnung. Dieses ganzheitliche Wirtschaften und Handeln zielt auf Entsorgungssicherheit, Daseinsvorsorge und Gebührenstabilität ab.

Die Organisationsstrukturen der AVEA und der RELOGA werden sukzessive an die Anforderungen der Nachhaltigkeitsstrategie angepasst und fortlaufend weiterentwickelt (vgl. Kriterium 2). Dabei werden die Wechselbeziehungen zwischen Nachhaltigkeit, strategischer Unternehmensausrichtung und sich verändernden Marktbedingungen berücksichtigt (Organisationsstrategie).

## Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die AVEA und die RELOGA haben in Kooperation mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband ein „Nachhaltigkeitspektrum“ veröffentlicht (Titel: „linear wird zirkulär – Zukunft Kreislaufwirtschaft“).

Die Gesellschafterversammlungen und die Aufsichtsräte werden regelmäßig im Rahmen eines Berichtes über die Nachhaltigkeitsstrategie informiert.

Nun liegt erstmals ein eigenständiger, kriteriengeleiteter und kombinierter Nachhaltigkeitsbericht der AVEA und der RELOGA vor.

## Nachhaltigkeitsrelevante Standards

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex als Standard im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- UN-Nachhaltigkeitsziele (vgl. auch Kriterium 3)
- Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb (vgl. Kriterium 6)

## Nachhaltigkeitsstrategische Elemente im Überblick

- Konzern- und Organisationsstrategie
- Handlungsfelder (vgl. Kriterium 2)
- Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und Berücksichtigung der UN-Nachhaltigkeitsziele (vgl. Kriterium 3)
- Betrachtung der Wertschöpfungskette (vgl. Kriterium 4)
- Nachhaltigkeitskoordination und Nachhaltigkeitsteam (vgl. Kriterium 5)
- Regeln und Prozesse (vgl. Kriterium 6)
- Stakeholderanalyse (vgl. Kriterium 9)





# STRATEGIE

AVEA Biomassezentrum Burscheid –  
Kompostmieten und Grünschnitt

## Kriterium 2 – Wesentlichkeit

### Wesentlichkeit

Das Umfeld der AVEA und der RELOGA wird geprägt durch ein Entsorgungsgebiet mit einer heterogenen Struktur (städtisch, ländlich) und dem Fachkräftemangel in der wirtschaftlich starken Metropolregion Rheinland.

Der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) hat zusammen mit der AVEA und der RELOGA das nachhaltigkeitsbezogene Engagement in einem Nachhaltigkeitsspektrum erarbeitet (vgl. Kriterium 1). Die Stadt Leverkusen hat im Jahr 2021 eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht („Leverkusen – Global Nachhaltige Kommune NRW“).

### Handlungsfelder

In Kriterium 1 werden die strategischen Bausteine (Konzern-, Organisationsstrategie etc.) genannt. In Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex wurden im Zuge des DNK-Prozesses der AVEA und der RELOGA die folgenden Handlungsfelder benannt. Eine Wesentlichkeitsanalyse im engeren Sinne erfolgte im Berichtsjahr noch nicht:

- Nachhaltige Unternehmensführung (Kriterien 1 bis 9)
- Digitalisierung (Kriterium 10)
- Ressourcenmanagement (Kriterium 12)
- Klimaschutz (Kriterium 13)
- Logistik/nachhaltige Mobilität
- Stoffstrommanagement
- Arbeitnehmerrechte (Kriterium 14)
- Chancengerechtigkeit (Kriterium 15)
- Qualifizierung (Kriterium 16)
- Risikomanagement und gesetzeskonformes Verhalten (Kriterium 20)
- Nachhaltigkeitskommunikation (intern/extern)

Ziel ist es, die Handlungsfelder im kommenden Berichtszeitraum im Hinblick auf die neuen Nachhaltigkeitsberichts-pflichten zu analysieren (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD). Zu diesem Zweck ist eine weiterge-hende Wesentlichkeitsanalyse vorgesehen, die auch die Inside-out- und die Outside-in-Perspektiven, also die von der AVEA und der RELOGA beeinflussten und die von außen einwirkenden Nachhaltigkeitsaspekte umfasst.

Als zentrale Handlungsfelder im Sinne der Outside-in-Perspektive wurden im Berichtsjahr insbesondere die Themen Digitalisierung und Klimaschutz identifiziert.



## Nachhaltigkeitsmanagement

In Kriterium 1 wird die Organisationsstrategie der AVEA und der RELOGA beschrieben. Ziel ist es demnach, die Organisationsstrukturen der AVEA und der RELOGA im Zeitverlauf an die Anforderungen der Nachhaltigkeitsstrategie anzupassen und fortlaufend weiterzuentwickeln.

In den einzelnen Handlungsfeldern werden strategische Aspekte, Maßnahmen und (erreichte) Ziele sowie Chancen und Risiken im Sinne des Nachhaltigkeitsmanagements identifiziert und berichtet.

## Chancen und Risiken

Die Nachhaltigkeitsthemen stellen in erster Linie Chancen für die AVEA und die RELOGA dar.

Risiken liegen in der Komplexität der nachhaltigen Entwicklung. Diese gilt es zu reduzieren und Nachhaltigkeitsthemen intern und extern so einfach und anschaulich wie möglich zu vermitteln. In diesem Zusammenhang können die UN-Nachhaltigkeitsziele hilfreich sein (vgl. dazu auch Kriterium 3).



AVEA Müllheizkraftwerk Leverkusen – Dachbegrünung der Waageeinrichtung



# STRATEGIE

AVEA Biomassezentrum Burscheid – Kompostanlage

## Kriterium 3 – Ziele

### Mittel- und langfristige Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie

- 2-jährige Fortschreibung der DNK-Erklärung
- Weitere Etablierung des Nachhaltigkeitsmanagements (vgl. Kriterium 2)
- Regelmäßiger Austausch des Nachhaltigkeitsteams (6-wöchig; vgl. Kriterium 5)
- Weitergehende Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse im Jahr 2023 (vgl. die Kriterien 2 und 9)

Diese Ziele wurden im Berichtsjahr nicht priorisiert, da sie gleichzeitig und gleichwertig verfolgt werden. Die Kontrolle der Ziele erfolgt durch die Geschäftsführung, die Führungskräfte und die Gremien.

### Der Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen im Überblick:

Im Jahr 2022 wurden die UN-Nachhaltigkeitsziele im Hinblick auf Wesentlichkeit für die AVEA und die RELOGA überprüft. Dies geschah auf der Basis des Branchenleitfadens der Interessengemeinschaft der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V. (ITAD). Erste Ergebnisse wurden in der Gesellschafterversammlung im November 2022 präsentiert.

*Die folgenden UN-Nachhaltigkeitsziele sind für die AVEA und die RELOGA wesentlich:*

3. Gesundheit und Wohlergehen (vgl. Kriterium 8)
4. Hochwertige Bildung (vgl. Kriterium 16)
5. Geschlechtergleichheit (vgl. Kriterium 15)
7. Bezahlbare und saubere Energie (vgl. Kriterium 13)
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur (vgl. die Kriterien 4 und 10)
10. Weniger Ungleichheiten (vgl. Kriterium 14)
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden (vgl. Kriterium 2, Umfeld)
12. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion (vgl. die Kriterien 4 und 12)
13. Maßnahmen zum Klimaschutz (vgl. Kriterium 13)
15. Leben an Land (vgl. die Kriterien 4 und 12)
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (vgl. die Kriterien 9 und 18)

In ausgewählten Kriterien in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft werden die entsprechenden UN-Nachhaltigkeitsziele genannt.

Ziel ist es, die UN-Nachhaltigkeitsziele als Instrument der internen Nachhaltigkeitskommunikation zu nutzen, um die Nachhaltigkeitsstrategie der AVEA und der RELOGA für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent zu machen.



## Die wesentlichen UN-Nachhaltigkeitsziele der AVEA und der RELOGA



**3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**  
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



**4 HOCHWERTIGE BILDUNG**  
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



**5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT**  
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**  
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**  
Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**  
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**  
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**  
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



**12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION**  
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**  
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



**15 LEBEN AN LAND**  
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.



**17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**  
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung\* mit neuem Leben erfüllen.

Quelle der verwendeten Abbildungen: <https://17ziele.de/downloads.html>: abgerufen am 02.05.23. Das Projekt #17Ziele von Engagement Global setzt sich für die Bekanntmachung der 17 Ziele ein und stellt in einem Downloadbereich verschiedene Materialien zur Verfügung. Engagement Global ist die zentrale Anlaufstelle für entwicklungspolitisches Engagement und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) tätig.



# STRATEGIE

AVEA Leverkusen – Abfallsammelfahrzeug

## Kriterium 4 – Tiefe der Wertschöpfungskette

### Wertschöpfungskette der AVEA

#### Verwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten aus einer Hand

Die wesentlichen Aspekte der Wertschöpfungskette der AVEA lassen sich am Beispiel der Sammlung, Behandlung und Entsorgung von Abfällen sowie der Energieerzeugung beschreiben.

##### **Sammlung**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG sammeln mit modernen Fahrzeugen den Abfall im Stadtgebiet von Leverkusen (vgl. zudem die Logistikstrategie in Kriterium 12).

##### **Thermische Behandlung**

Seit seiner Inbetriebnahme 1970 werden im Müllheizkraftwerk Leverkusen Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle thermisch verwertet. Mit einem Jahresdurchsatz von ca. 210.000 t sichert die Anlage die thermische Behandlung der Abfälle von rund 720.000 Menschen aus der Region.

Nach den neuesten Erkenntnissen moderner Umwelttechnik gebaut, wird die Anlage regelmäßig an die gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Stand der Technik angepasst und in gleichmäßigen Abständen als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

##### *Schadstoffsenke und Energielieferant*

Die thermische Behandlung erfolgt in drei Verbrennungskesseln auf Vorschubrosten. Bei Temperaturen von bis zu 1.100 Grad Celsius brennt der Abfall vollständig aus und wird im Vergleich zur Deponierung auf ca. 30 Prozent seines Ursprungsgewichts reduziert. Die bei der Verbrennung freiwerdende Energie wird im Kessel zur Erzeugung von Dampf genutzt.

Mittels der im Jahr 2011 errichteten hocheffizienten Entnahme-Kondensationsturbine wird der Dampf im Kraft-Wärme-Kopplungs-Prinzip in Strom und Wärme umgewandelt. Neben der Deckung des Eigenbedarfs wird somit Strom für rund 20.000 Haushalte in Leverkusen ausgekoppelt. Die Wärme wird in das städtische Fernwärmenetz der Energieversorgung Leverkusen eingespeist. Etwa 5.000 Haushalte und eine Vielzahl öffentlicher Einrichtungen erhalten damit eine ressourcenschonende Wärmeversorgung durch Substitution fossiler Energieträger.



### *Rauchgasreinigung*

Die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase werden durch eine aufwendige und moderne Rauchgasreinigungsanlage geleitet und dort gereinigt. Dadurch werden alle gesetzlich geforderten Richtwerte nicht nur erfüllt, sondern weit unterschritten. Die gereinigten und analysierten Rauchgase werden über 90 Meter hohe Schornsteine abgeleitet. Die Kontrolle erfolgt durch die Bezirksregierung Köln.

### *Rest- und Wertstoffe*

Im Verbrennungsprozess sowie bei der Reinigung der Rauchgase fallen Rest- bzw. Wertstoffe an:

- Schlacke
- Flugasche
- Kochsalz und Hydroxidschlamm
- Gips und Adsorbens

Diese werden einer ordnungsgemäßen Aufbereitung und Verwertung bzw. Entsorgung zugeführt.

### **Verwertung**

Die Verwertung wird in Kriterium 12 beschrieben.





# STRATEGIE

AVEA Wertstoffzentrum Leverkusen

## Entsorgung

Da die Ablagerung unbehandelter organischer, biologisch abbaubarer Siedlungsabfälle nicht mehr zulässig ist, wurde das Schwerpunktangebot der Zentraldeponie Leppe in Lindlar wesentlich verändert. Es entstand ein modernes Entsorgungszentrum mit einer breiten Angebotspalette der Abfallwirtschaft, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

In den verbliebenen Deponieabschnitten wurden seit 2005 nur noch mineralische Abfälle nach neuestem umwelttechnischem Stand abgelagert. Die endgültige Verfüllung wurde 2021 abgeschlossen. Das anfallende Sickerwasser wird über Drainagerohre und Flächenfilter erfasst und über eine dreistufige Abwasserbehandlung aufbereitet. Eine spezielle Oberflächenabdichtung minimiert den Eintritt von Niederschlagswasser. Das entstehende Deponiegas wird über Gasbrunnen gesammelt und zur Stromerzeugung genutzt.

## Neue Energie – für die Region

Bereits seit den 1980er-Jahren zählt die AVEA zu den Vorreitern in Sachen effizienter Ressourcen- und Energienutzung und entwickelte sich vom reinen Entsorger zum ganzheitlichen Ver- und Entsorger.



RELOGA Wertstoffhof Leichlingen



# Wertschöpfungskette der RELOGA

## Die RELOGA – Bindeglied der Entsorgungskette

Die Lenkung der Stoffströme ist die Hauptaufgabe der Abteilung Stoffstrommanagement innerhalb der RELOGA. Gesteuert werden Abfälle und Wertstoffe der kommunalen, gewerblichen und privaten Kunden aus dem gesamten Unternehmensverbund. Dazu zählen Mengen aus der Abfallsammlung, den Sortieranlagen, des Müllheizkraftwerks, der Erddeponien und der Beteiligungsgesellschaften. Daraus ergibt sich eine Menge von etwa 1,2 Mio. t Material, die jährlich gelenkt und koordiniert werden.

### Thermisch behandelbare Abfälle

Zum Zwecke der Vollauslastung der Müllverbrennungsanlagen in Leverkusen und Bonn wurde 2007 die RETURO Entsorgungs GmbH gegründet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stoffstrommanagement der RELOGA sind gleichzeitig Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die RETURO und kümmern sich um die Disposition ihrer brennbaren Abfälle.

Im Berichtsjahr waren externe Müllverbrennungsanlagen Kooperationspartner in Nordrhein-Westfalen. Den Anlagen werden jährlich über 300.000 t brennbare Abfälle zur thermischen Verwertung oder Beseitigung zugeführt.

### Mineralische Abfälle

Die Steuerung von Erdaushub, Bauschutt und weiteren mineralischen Abfällen in verschiedenen Erddeponien und Aufbereitungszentren in der Region ist ebenfalls eine zentrale Aufgabe des Stoffstrommanagements der RELOGA. Die wesentlichen Anlagen sind innerhalb der RELOGA-Unternehmensgruppe angesiedelt.

Bauschutt und Straßenaufbruch werden in Aufbereitungsanlagen behandelt.

Angeboten wird die Vermarktung von Recyclingmaterial.

Insgesamt wird ein jährliches Volumen von über 600.000 t mineralischer Abfälle bewältigt.

### Wertstoffe

Durch die Vermarktung von Wertstoffen werden Ressourcen geschont, die Umwelt entlastet, Erlöse erzielt und Gewinne erwirtschaftet. Davon profitieren die gewerblichen und privaten Kunden ebenso wie die Kommunen im Ent- und Versorgungsgebiet.

Insgesamt werden jährlich über 90.000 t Sekundärrohstoffe über die RELOGA umgeschlagen und vermarktet. Die anteilig größten Fraktionen der Wertstoffe sind neben dem Altpapier organische Produkte und Altholz.

## Ziele der AVEA und RELOGA

Ziel ist es, im kommenden Berichtsjahr die Wertschöpfungsketten der AVEA- und RELOGA-Unternehmensgruppen mit den entsprechenden Nachhaltigkeitsaspekten weitergehend zu beleuchten und den Austausch mit den Anspruchsgruppen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte näher zu untersuchen.







# PROZESSMANAGEMENT

Kriterium 5 – Verantwortung

Kriterium 6 – Regeln und Prozesse

Kriterium 7 – Kontrolle

Kriterium 8 – Anreizsysteme

Kriterium 9 – Beteiligung von Anspruchsgruppen

Kriterium 10 – Innovations- und Produktmanagement



## Kriterium 5 – Verantwortung

### Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung.

### Nachhaltigkeitsbeauftragte

Im Jahr 2022 wurde ein Nachhaltigkeitsteam rekrutiert, welches sich aus Führungskräften und Mitarbeitenden der Schwestergruppen AVEA und RELOGA zusammensetzt.

Im Berichtsjahr 2022 begann eine Schulung des Nachhaltigkeitsteams durch das Institut für Nachhaltigkeitsbildung als „Nachhaltigkeitsbeauftragte“. Das Nachhaltigkeitsteam war im Berichtsjahr an der Erstellung der DNK-Erklärung beteiligt und wird den Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements in den kommenden Jahren begleiten (vgl. Kriterium 2).

Das Nachhaltigkeitsteam tauscht sich seit dem Jahr 2022 regelmäßig aus (6-wöchiger Rhythmus). Dies ist auch im kommenden Berichtszeitraum weiterhin vorgesehen.

## Kriterium 6 – Regeln und Prozesse

### Nachhaltigkeitsrelevante Regeln und Prozesse

Ziel ist es, die Organisationsstrukturen der AVEA und der RELOGA in den kommenden Jahren an die Anforderungen der Nachhaltigkeitsstrategie anzupassen und fortlaufend weiterzuentwickeln (vgl. Kriterium 2).

*Ausgewählte nachhaltigkeitsrelevante Regeln und Prozesse:*

- Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen
- Regelmäßige Berichte an die Gesellschafterversammlung/ den Aufsichtsrat
- DNK-Erklärung (Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- Betriebliches Ideenmanagement (vgl. Kriterium 8)
- Betriebsvereinbarungen und Verfahrensanweisungen (z. B. Beschaffung, vgl. Kriterium 20)
- Compliance-Beauftragte/r (vgl. Kriterium 20)
- Risiko-Managementsystem (vgl. Kriterium 20)

*Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb*

Die operativ tätigen Gesellschaften der Unternehmensgruppen werden als Entsorgungsfachbetriebe durch die Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. und dem TÜV Rheinland jährlich wiederkehrend zertifiziert und bieten Entsorgungssicherheit sowie einen umweltbewussten, ressourcenschonenden Umgang mit Abfällen. Dies geschieht unter Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung des hohen Anspruchs an Qualität und Kundenorientierung.

Entsorgungsfachbetriebe wirken an der Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Sicherstellung des Schutzes von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften mit (§ 56 Absatz 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz).



# PROZESSMANAGEMENT

AVEA Müllheizkraftwerk Leverkusen – Turbine

## Kriterium 7 – Kontrolle

### Leistungsindikatoren

Im vorliegenden Bericht erfolgt keine unmittelbare Benennung von Leistungsindikatoren, da die Unternehmensgruppen als Ganzes betrachtet werden. Eine Ausnahme bildet das Kriterium 13 mit der Beschreibung der Gesamtemissionen der AVEA und der RELOGA. Darüber hinausgehende Kennzahlen sind textlich eingebettet, so etwa in den Kriterien 4, 12 und 13.

Im Zuge der weiteren Etablierung des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt eine weitergehende Identifizierung der nachhaltigkeitsrelevanten Leistungsindikatoren in den folgenden Berichtszeiträumen.

## Kriterium 8 – Anreizsysteme

### Betriebliches Ideenmanagement mit Nachhaltigkeitselementen

Das Betriebliche Ideenmanagement der AVEA und der RELOGA ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verbesserungsvorschläge und Ideen zu entwickeln und dem Arbeitgeber vorzustellen, die bestimmte Arbeitsabläufe vereinfachen, erleichtern, beschleunigen, sicherer oder kostengünstiger gestalten, eine Material- oder Energieersparnis bewirken oder eine Dienstleistung verbessern. Es dient zudem dazu, die aktive Mitarbeit am Betriebsgeschehen zu fördern.

In einer Betriebsvereinbarung sind wesentliche Aspekte wie die Anforderungen, die Prüfung, die Bewertung, die Prämierung, die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses sowie die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge geregelt.

Ziel ist es im kommenden Berichtszeitraum, die nachhaltigkeitsorientierten Elemente des Ideenmanagements stärker intern zu kommunizieren (Material und Energieersparnis, kostengünstig, partizipativ etc.).

### Evaluation und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen

Nachhaltigkeit ist als strategisches Unternehmensziel bei der AVEA und der RELOGA verankert (vgl. die Kriterien 1 und 6). In den einzelnen Handlungsfeldern werden konkrete Ziele formuliert, deren Erreichung von den jeweiligen Führungskräften, der Geschäftsführung und den Gremien kontrolliert wird (vgl. z. B. Kriterium 13 Minimierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bis 2030).

Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über die Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Zu einzelnen Zielen werden entsprechende Beschlüsse gefasst.



# Kriterium 9 – Beteiligung von Anspruchsgruppen

## Nachhaltigkeitsrelevante Regeln und Prozesse

### Anspruchsgruppen im Überblick

Folgende interne und externe Anspruchsgruppen der AVEA und der RELOGA wurden im Zuge des DNK-Prozesses identifiziert. Das bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsteam hat dabei die jeweiligen Stakeholder benannt. Eine weitergehende Stakeholderanalyse ist im kommenden Berichtszeitraum vorgesehen (vgl. Kriterium 3). Dabei werden die neuen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) in den Bereichen Stakeholderanalyse, -beteiligung und -austausch berücksichtigt.

#### Intern:

- Gesellschafter (Bergischer Abfallwirtschaftsverband und Stadt Leverkusen)
- Aufsichtsrat und Ausschüsse
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Betriebsrat

#### Extern:

- Kundinnen und Kunden
- Bürgerinnen und Bürger
- Nachbarinnen und Nachbarn
- Politik und Behörden
- Medien
- Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Verbände und Vereine
- Banken und Versicherungen
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## Beispiele für den Austausch mit Anspruchsgruppen

Der Gesellschafterversammlung und die Aufsichtsräte werden durch regelmäßige Berichte über die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert.

Der Betriebsrat wird im Jahr 2023 über die Nachhaltigkeitsstrategie der AVEA und der RELOGA und entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten informiert.





# PROZESSMANAGEMENT

AVEA Entsorgungszentrum Leppel Lindlar  
Vergärungsanlage

## Kriterium 10 – Innovations- und Produktmanagement

### Förderung von Innovationsprozessen

Bei der AVEA und der RELOGA werden nachhaltigkeitsbezogene Innovationsprozesse gefördert. Dies gilt beispielsweise für das frühzeitige Antizipieren künftiger regulatorischer Vorgaben (z. B. CSRD) sowie für personell-strukturelle Rahmenbedingungen wie den Aufbau des Nachhaltigkeitsteams.

Die AVEA und die RELOGA sind bestrebt, die Fahrzeugflotte sukzessive auf alternative Antriebe umzustellen. In diesem Zuge wird ebenfalls die Ladeinfrastruktur sowohl für Lkws und Pkws als auch für E-Bikes ausgebaut.

Des Weiteren werden sämtliche Anlagen hinsichtlich technischer Verbesserungen überprüft.

### Digitalisierungsprojekte

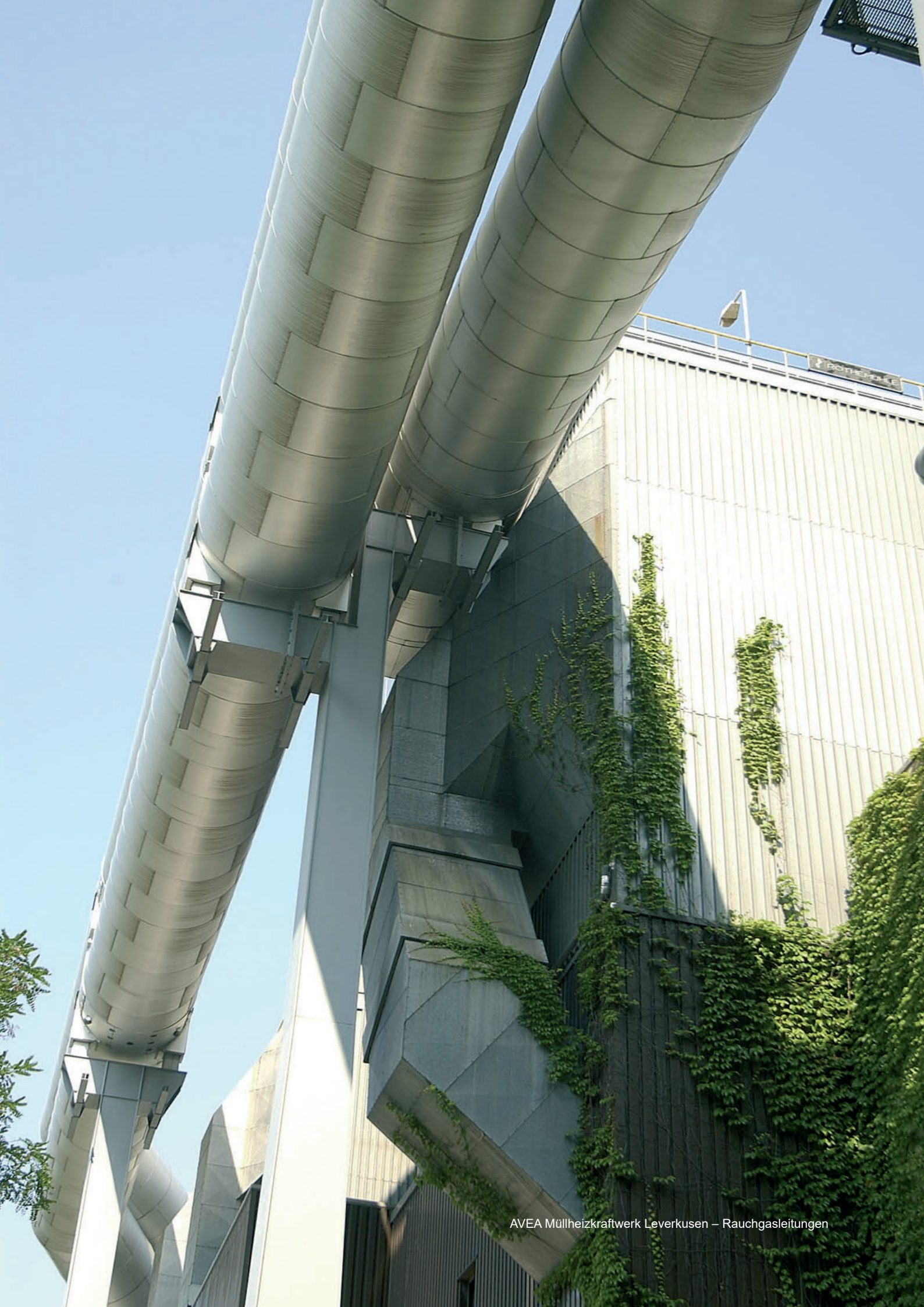
Im Berichtszeitraum wurde der elektronische Rechnungseingangs-Workflow umgesetzt und modifiziert. Dies führt zu einer medienbruchfreien Verarbeitung von Eingangrechnungen (digitale Verarbeitung) bei der AVEA und die RELOGA und spart Zeit sowie Ressourcen, etwa das Ausdrucken der Rechnungen und den Weitertransport.

Seit dem Sommer sind wesentliche Teile des Fuhrparks der RELOGA mit digitaler Auftragsverarbeitung unterwegs. Im Jahr 2022 konnten die grundlegenden Arbeiten zur Umsetzung des elektronischen Lieferscheins umgesetzt werden. Parallel zu diesem Projekt wurden die ersten Geräte der elektronischen Füllstandsmessung in den E-Schrott-Depot-containern verbaut. Nach Kalibrierung und Auswertung dieser neuen Technik wird im Jahr 2023 eine Entscheidung über die flächendeckende Einführung dieser Neuerung getroffen werden können.

In den Kriterien 4, 12 und 13 sowie 14 bis 16 werden weitere innovative Ansätze in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft als Antwort auf ökologische und soziale Probleme und Herausforderungen aufgeführt.







AVEA Müllheizkraftwerk Leverkusen – Rauchgasleitungen





# UMWELT

Kriterium 11 – Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Kriterium 12 – Ressourcenmanagement

Kriterium 13 – Klimarelevante Emissionen



# Kriterium 11 – Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

## Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Die AVEA und die RELOGA nehmen folgende natürliche Ressourcen in Anspruch:

- Luft
- Boden
- Wasser
- Rohstoffe
- Pflanzen- und Tierwelt

Das Kerngeschäft trägt jedoch vor allem zu einer verminderten Inanspruchnahme der Umwelt bei (vgl. Allgemeine Informationen sowie die Kriterien 4, 12 und 13).

# Kriterium 12 – Ressourcenmanagement

## Ressourcenmanagement bei der AVEA

Neben den in Kriterium 4 vorgestellten Stufen der Wertschöpfungskette (Sammlung, Behandlung und Entsorgung von Abfällen sowie der Energieerzeugung) wird im Folgenden das Entsorgungszentrum Leppe vorgestellt.

### Das Entsorgungszentrum Leppe

Im Oberbergischen Kreis in Lindlar-Remshagen befindet sich das Entsorgungszentrum Leppe. Auf der ehemaligen Restmülldeponie ist ein modernes Dienstleistungszentrum mit einer breiten Palette abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen entstanden wie zum Beispiel:

- Aufbereitung mineralischer Abfälle (Sortierung/Siebung)
- Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen
- Kompostierungsanlage für Grünabfälle
- Biomassehof
- Müllumschlaganlage
- Übergabestelle für Elektroschrott
- Wertstoffzentrum für Privathaushalte und Kleingewerbe
- Annahme von Sonderabfällen am Schadstoffzwischenlager

Die im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis anfallenden Abfälle werden am Standort Leppe in größere Einheiten umgeladen, um umweltbelastende und unwirtschaftliche Einzeltransporte der Sammelfahrzeuge zu verhindern.

### *Aufbereitung mineralischer Abfälle*

Aschen aus der Verbrennung der Restabfälle im MHKW Leverkusen und der Müllverwertungsanlage Bonn werden in mehreren Stufen aufbereitet.

Die refer GmbH betreibt eine der modernsten Rostaschenaufbereitungsanlagen Deutschlands, in welcher werthaltige Metalle in hohem Maße zurückgewonnen werden. Zur Rückgewinnung der bislang nicht verwertbaren Metallsorten wurden innovative Verfahrensansätze und Anlagenkonfigurationen entwickelt.

Neben dem Recycling von Metallen wird zudem an einer Verwendung der Mineralien aus der Rostasche als Ersatzbaustoff (z. B. als Zuschlagsstoff in der Zement- oder Betonindustrie) geforscht. Bereits heute werden die Mineralien als Ersatzbaustoff im Deponiebau verwendet.

Zusätzlich findet eine mobile Bauschutttaufbereitung statt.





# UMWELT

AVEA Entsorgungszentrum Leppe Lindlar –  
Vergärungs- und Kompostierungsanlage

## *Vergärung und Kompostierung*

Mit der kombinierten Vergärungs- und Tunnelkompostierungsanlage bietet die AVEA eine moderne Technologie zur Rückführung organischer Abfälle in den natürlichen Stoffkreislauf. Die Anlagenkapazität wurde 2017 auf eine Durchsatzleistung von 75.000 t Bioabfälle pro Jahr gesteigert. Die Anlage am Standort des Entsorgungszentrums Leppe ermöglicht die vollständige Verarbeitung organischer Abfälle zu hochwertigem Kompost. Angenommen werden Abfälle aus der Biotonne.

## *Grünabfall Kompostierungsanlage*

Diese Anlage mit einer Jahreskapazität von ca. 8.000 t nimmt Grünabfälle zur Verarbeitung an.

Hier werden jährlich ca. 4.000 t Kompost produziert und inklusive der wichtigen Nährstoffe wieder in den Kreislauf gebracht. Ferner werden jährlich ca. 1.500 t Biomasse gewonnen, die in Kraftwerke geliefert und dort zu grünem Strom und Wärme verarbeitet werden.

## *Biomassehof Bergisches Land*

Der Biomassehof Bergisches Land in Lindlar leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Hier werden Brennstoffe aus Holz im Sinne des Klimaschutzes gelagert und an Abnehmer mit Feststoffbrennern vermarktet. Die nachwachsenden Ressourcen stammen aus der Region. Kurze Wege und ein Energiepreis, der keinen Wechselkurschwankungen bzw. internationalen Krisen unterliegt, machen die Angebote rund um Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets besonders attraktiv.

## *Verkauf von Kompost- und Holzprodukten*

Am Entsorgungszentrum Leppe sind nicht nur Brennstoffe wie Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets erhältlich, sondern auch der aus den Grünabfällen gewonnene Bergische Kompost, Bergische Aktivboden und die Bergische Blumenerde. Weiterhin wird am Standort Rindenmulch in unterschiedlicher Absiebung vertrieben.

## *Stationäre Schadstoffsammlung*

Für die Abholung, Sortierung, Verpackung, Behandlung und Entsorgung der Sonderabfälle bietet die AVEA einen wirtschaftlichen Komplettservice für gewerbliche und private Kunden an. Im Schadstoffzwischenlager werden die Sonderabfälle bei der Annahme sortiert und in speziellen Sicherheitsbehältern zwischengelagert, gleichartige Abfälle zu Großgebinden zusammengefasst und kostengünstig zu Vertragspartnern der AVEA weitertransportiert. Wesentlich für die AVEA als Bindeglied der Entsorgungskette ist insbesondere die Logistik.



## Sortieranlage Bockenberg

Durch die Sortieranlage werden Stoffkreisläufe geschlossen; die Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei. Am Standort werden u. a. kommunaler Sperrmüll und Gewerbeabfälle aufbereitet. Seit 2017 sind Gewerbeunternehmen gehalten, ihre Abfälle (Holz, Papier, Metalle ...) schon an der Anfallstelle zu trennen. Davon kann abgesehen werden, wenn diese Abfälle in dafür zulässigen Anlagen sortiert werden. Dies passiert u. a. in der Anlage in Bockenberg. Damit bleiben wertvolle Rohstoffe im Kreislauf enthalten. Durch aufwendige Siebtechnik, Magnetabscheider und Infrarottechnik werden diese Stoffe voneinander getrennt und können so im besten Fall an anderer Stelle wieder eingesetzt werden.

## Logistikstrategie

Neubeschaffungen von Fahrzeugen orientieren sich bei der AVEA zukünftig mindestens am gesetzlichen Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes. Notwendige Anpassungen der Transportwege erfolgen in Abhängigkeit der Stoffstromstrategie und werden stets vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit umgesetzt. Fortan wird für Massentransporte auch ein kombinierter Verkehr (Straße/Schiene) bei Vorliegen einer geeigneten Infrastruktur in Erwägung gezogen. Entsprechende Untersuchungen sind angelaufen.

Aktuell befinden sich bei der AVEA elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeuge für die in Leverkusen vorgesehene Biotonne im Antragsverfahren auf Bezuschussung durch Bundesfördermittel.

## Immobilien

Im Verwaltungsgebäude wurde damit begonnen, die veraltete Beleuchtungstechnik gegen eine neue, energiesparende Beleuchtungstechnik auf LED-Basis auszutauschen. Dieses wird sukzessive weiter ausgeführt. Weiterhin wurden die Büros des 1.OG mit modernen Klimaanlage ausgestattet.

Die verbaute Lüftungstechnik wird regelmäßig gewartet und geprüft, sodass hier eine optimale Einstellung der Technik vorhanden ist.

Das Verwaltungsgebäude ist barrierefrei zugänglich und es werden zentrale überdachte Stellplätze für Fahrräder mit Lademöglichkeit für E-Bikes zur Verfügung gestellt.

## Ziele

Im kommenden Berichtszeitraum werden sowohl die E-Mobilität als auch der Ausbau von Ladeinfrastrukturen für Kraftfahrzeuge und E-Bikes fokussiert.

## Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf Ressourcen und Ökosysteme wurden im Berichtsjahr nicht gesondert identifiziert. Eine entsprechende Risikoanalyse erfolgt im kommenden Berichtszeitraum (vgl. Kriterium 20).







RELOGA Abrollkipper

# UMWELT

## Ressourcenmanagement bei der RELOGA

Das Ressourcenmanagement der RELOGA als Bindeglied der Entsorgungskette wird in Kriterium 4 beschrieben. Die für die AVEA getätigten Aussagen im Bereich Immobilien gelten gleichermaßen. Dies gilt ebenso für die grundsätzlichen Aussagen zur Logistikstrategie. Bei der RELOGA werden bereits zwei Lkw mit Erdgas bzw. Biogas im Rahmen der Nutzung als Zwischentechnologie im Stadtverkehr eingesetzt. Aktuell befindet sich bei der RELOGA ein Elektro-Lkw für den Transport von Abrollcontainern im Antragsverfahren auf Bezuschussung durch Bundesfördermittel.

### Ziele

Im kommenden Berichtszeitraum werden sowohl die E-Mobilität als auch der Ausbau von Ladeinfrastrukturen für Kraftfahrzeuge und E-Bikes fokussiert.

### Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf Ressourcen und Ökosysteme wurden im Berichtsjahr nicht gesondert identifiziert. Eine entsprechende Risikoanalyse erfolgt im kommenden Berichtszeitraum (vgl. Kriterium 20).



## Kriterium 13 – Klimarelevante Emissionen

Angesichts der dringenden Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, ist es die Ambition der AVEA und der RELOGA, bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren. Klimaschutz findet daher bei der AVEA in allen Prozessen Berücksichtigung, wobei insbesondere das Müllheizkraftwerk und die Logistik mit den entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen eine große Rolle spielen. Darauf reagiert die AVEA auch mit der in Kriterium 12 vorgestellten Logistikstrategie.

### Treibhausgas-Bilanzierung (THG)

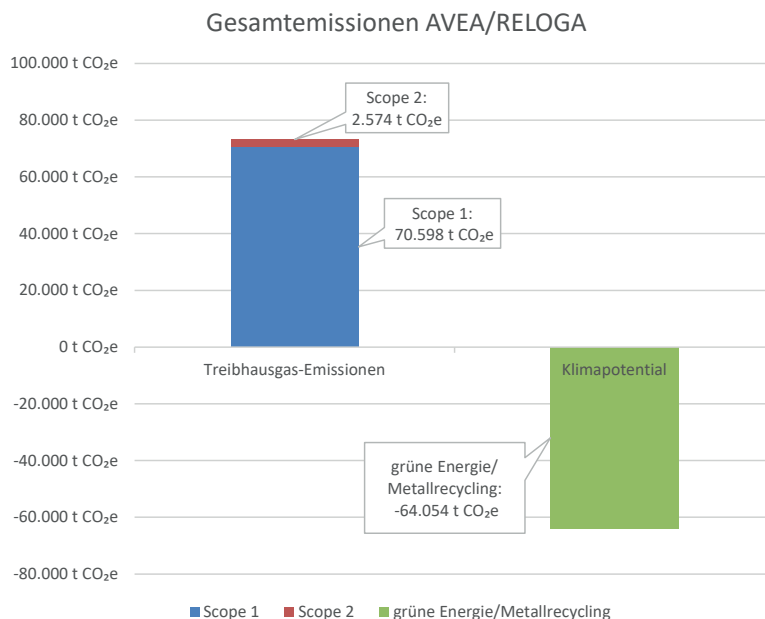
Die AVEA und die RELOGA haben eine THG-Bilanzierung für das Jahr 2021 vorgenommen.

Die Betrachtungen der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) orientieren sich am Greenhouse Gas Protocol (GHG). Die Berechnungen sind mit dem Tool der Effizienz-Agentur NRW sowie dem Berechnungsschema der ITAD durchgeführt worden.

Zukünftige Anpassungen in den strategischen Nachhaltigkeitsthemen werden in der THG-Bilanz sichtbar gemacht.

### Gesamtemissionen der AVEA und der RELOGA

In den Gesamtemissionen für Scope 1 und 2 der AVEA und der RELOGA wurden sämtliche Anlagen (z.B. Müllheizkraftwerk, Vergärungs- und Kompostierungsanlagen, Rostaschenaufbereitungsanlage, Deponierungsanlagen, Sortieranlagen), Wertstoffhöfe, Logistik sowie die Verwaltung erfasst. Die Gesamtemissionen Scope 1 und 2 betragen für das Jahr 2021 insgesamt 73.172 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e). Den Emissionen können 64.054 t CO<sub>2</sub>e entgegengesetzt werden. Hierbei handelt es sich um Strom- und Wärmeproduktion mit einem großen Anteil von zertifizierter grüner Energie sowie Einsparungen durch das Metallrecycling.



### Greenhouse Gas Protocol

Die Ermittlung von Treibhausgasemissionen erfolgt mehrstufig.

Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol definiert drei Anwendungsbereiche (Scopes):

- Scope 1 erfasst die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen der eigenen Produktionsanlagen, Büros usw. des Unternehmens sowie ggf. der eigenen Anlagen zur Energieerzeugung.
- Scope 2 bezieht sich auf die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei den Energieerzeugern anfallen, bei denen das Unternehmen Energie für die Produktion oder den Betrieb von Unternehmensgebäuden einkauft.
- Scope 3 umfasst alle anderen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette verursacht werden – z.B. bei Lieferanten, beim Transport, in der Nutzungsphase der Produkte oder bei der Entsorgung.

Quelle: Rat für Nachhaltige Entwicklung (2020): Leitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex. S. 79





# UMWELT

AVEA Entsorgungszentrum Leppé Lindlar –  
Vergärungs- und Kompostierungsanlage

## Klimaschutz am Beispiel der Thermischen Abfallbehandlungsanlage und der Vergärungs- und Kompostierungsanlage

### Thermische Abfallbehandlungsanlage – Strom und Fernwärme

Die thermische Behandlung des Restmülls im Müllheizkraftwerk Leverkusen ermöglicht eine effiziente Energienutzung. Mit der Errichtung einer neuen Turbine im Müllheizkraftwerk Leverkusen im Jahr 2011 wurde durch eine 26-Millionen-Euro-Investition die Stromauskopplung von vormals 10.000 MWh auf derzeit 45.000 MWh Jahresertrag vervielfacht. Dies ist nur eines der energetisch wertvollen „Abfallprodukte“ der Restmüllbehandlung. Diese Stromspeisung in das öffentliche Stromnetz reicht für die Versorgung von ca. 20.000 Haushalten. Die zentrale Lage des Müllheizkraftwerkes im Leverkusener Stadtteil Küppersteg ermöglicht neben der Stromerzeugung aus Abfall die Abgabe von Wärme aus dem Verbrennungsprozess in das städtische Fernwärmenetz der Energieversorgung Leverkusen (EVL). Seit 2022 lässt sich das Müllheizkraftwerk durch das Umweltbundesamt Herkunftsnachweise der eingespeisten Strommengen ausstellen. Die Herkunftsnachweise bescheinigen den im Müllheizkraftwerk produzierten Stromanteil aus erneuerbaren Energien.

### Thermische Abfallbehandlungsanlage – CO<sub>2</sub>-Minderungsmaßnahmen und Energieeffizienz

Die thermische Behandlung macht einen Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen der AVEA aus. Um diese zu reduzieren bzw. zu vermeiden, ist es erforderlich die CO<sub>2</sub>-Frachten durch geeignete Technologien, vor Ausstoß in die Atmosphäre, abzuscheiden.

Abgesehen von wenigen Pilotanlagen befinden sich viele dieser Technologien noch in der Entwicklungsphase und sind im industriellen Maßstab bisher nicht erprobt.

Derzeit untersucht AVEA im Rahmen einer Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung von Faktoren wie Platzbedarf, Abscheideleistung, Energiebilanzen und Weiterverwendung des gewonnenen CO<sub>2</sub> die Errichtung einer CO<sub>2</sub>-Abscheidungsanlage.

Darüber hinaus beteiligt sich die AVEA aktiv an Forschungsprojekten zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung.

Neben der Fokussierung auf die Abscheidung der CO<sub>2</sub>-Fracht führt das Müllheizkraftwerk Optimierungen zur Reduzierung des Eigenbedarfs und somit zur Verbesserung der Energieeffizienz durch. So wurden im Berichtsjahr die Antriebseinheiten der Saugzüge Linie 1 und 2 der Rauchgasreinigung erneuert sowie ein Niederdruckdampferzeuger im HD-Zwischenkreislauf nachgerüstet, um die Stromerzeugung zu erhöhen.



## Vergärungs- und Kompostierungsanlage – Biogas, Strom und Nahwärme

Der Standort Leppe in Lindlar mit der kombinierten Vergärungs- und Kompostierungsanlage verwertet innerhalb eines Jahres ca. 65.000 t Bioabfall. Neben der Gewinnung wertvoller Produkte wie etwa Kompost entsteht Biogas (bis zu 4 Mio. m<sup>3</sup> /Jahr). Durch den Einsatz des Biogases in Blockheizkraftwerken können jährlich 8.000 MWh grüner Strom erzeugt und dem öffentlichen Stromnetz zugeführt werden.

Zudem wird die dabei entstehende Abwärme genutzt. Zur Wärmeversorgung des gesamten Entsorgungszentrums wurde im Jahr 2012 ein Nahwärmenetz errichtet. Die erzielte Wärmemenge übersteigt den Wärmebedarf und schafft zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. So kann Wärme als Prozesswärme für Trocknungsprozesse weiterer Bioerzeugnisse wie Holzhackschnitzel oder Biomasse verwendet werden. Es entsteht ein weiteres Produkt zur Energieerzeugung in Biomassekraftwerken oder auch in privaten Haushalten.



AVEA Entsorgungszentrum Leppe Lindlar – Vergärungsanlage





# GESELLSCHAFT

Kriterium 14 – Arbeitnehmerrechte

Kriterium 15 – Chancengerechtigkeit

Kriterium 16 – Qualifizierung

Kriterium 17 – Menschenrechte

Kriterium 18 – Gemeinwesen

Kriterium 19 – Politische Einflussnahme

Kriterium 20 – Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

# Kriterium 14 – Arbeitnehmerrechte

## Arbeitnehmerrechte – Strategien, Maßnahmen und (erreichte) Ziele

Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird sowohl unternehmensseitig als auch durch den Betriebsrat kontrolliert. Die Rechte der Beschäftigten der AVEA und der RELOGA werden durch einen elfköpfigen Betriebsrat vertreten. Darüber hinaus werden die Jugendlichen und Auszubildenden durch die gewählte Jugend- und Ausbildungsvertretung und die Schwerbehinderten durch die gewählte Schwerbehindertenvertretung repräsentiert.

### **Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit**

Bei der AVEA und der RELOGA regelt eine Betriebsvereinbarung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung die finanzielle Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Gesunderhaltung (z.B. durch Fitnesstraining, Job-Massagen).

Zum Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement gehören weitere ausgewählte Maßnahmen, Projekte, Vorträge und Events wie etwa:

- Rechtskonforme Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Leasingmöglichkeit von E-Bikes für Beschäftigte auch zur privaten Nutzung
- Durchführung von Gesundheitsschutztagen
- Fahrsicherheitstrainings mit dem E-Bike
- EGYM-Wellpass
- Erste-Hilfe-Kurse
- Grippe- und Coronaschutzimpfungen
- Grundschulungen für Sicherheitsbeauftragte
- Resilienz als Erfolgsfaktor für Unternehmen (Online Event)
- Vorträge im Bereich Ernährungsberatung
- Wasserspender
- Betriebssport (Fußball etc.)
- Rückenfit-Kurse
- Stressbewältigung und Burnout
- Entspannung durch Sport – aktiv abschalten

Die Arbeitssicherheit spielt bei der AVEA und der RELOGA ebenfalls eine große Rolle. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, eine arbeitsmedizinische Betreuung sowie Sicherheitsfachkräfte sind bei der AVEA und der RELOGA bestellt.

Es findet viermal jährlich eine Arbeitsausschusssitzung statt. Hieran nehmen die Geschäftsführung, die Bereichsleiter, die Anlagenleiter, die Sicherheitsbeauftragten sowie die Werksärzte teil. Geleitet wird die Sitzung von der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Es werden u. a. Arbeitsunfälle, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Pflichtuntersuchungen, aber ebenso aktuelle Themen wie Pandemien besprochen und Maßnahmen wie beispielsweise Impfkampagnen, Schulungen festgelegt. Hierüber wird Protokoll geführt.

### **Ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität – Job Ticket und Job Rad**

Die AVEA und die RELOGA bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nicht zuletzt auch als einen praktischen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, die Benutzung des ÖPNV durch eine Kostenbeteiligung an. Ebenfalls wird den Beschäftigten ein von der AVEA und RELOGA geleastes Rad überlassen.

### **Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement**

Ein Beispiel für die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement ist das Nachhaltigkeitsteam (vgl. Kriterium 5). Ziel ist es zudem, den Betriebsrat stärker in die Prozesse zu involvieren (vgl. Kriterium 9).

Es gibt eine betriebsratsseitige Personalkommission, die in die turnusmäßigen Sitzungen des paritätisch eingerichteten Arbeitskreises „Personalkonzept“ eingebunden ist. In diesem Arbeitskreis werden regelmäßig Themen mit Bezug zur Mitarbeiterschaft wie z.B. zu Fragen der Gewährung von über- oder außertariflichen Leistungen behandelt.



# GESELLSCHAFT

RELOGA Ausbildung

## Betriebliches Vorschlagswesen

Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu den betrieblichen Abläufen oder zu Kosteneinsparpotenzialen zu unterbreiten. Eine hierfür eingerichtete Kommission entscheidet über die Umsetzung der eingereichten Vorschläge. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen wird an den Einreichenden eine Prämie gezahlt, die sich nach festgelegten Kriterien berechnet.

## Ziele

Für 2023 ist vorgesehen, den Beschäftigten Zugang zum Vorteilsportal „Corporate Benefits“ zu verschaffen. Die Beschäftigten haben dadurch die Möglichkeit, bei über 800 Firmen/Marken vergünstigt einzukaufen.

Die AVEA und die RELOGA bieten bereits viele über- und außertarifliche Leistungen an. Über etwaige Erweiterungen berät der o.g. Arbeitskreis Personalkonzept.

## Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte wurden im Berichtsjahr nicht gesondert identifiziert. Eine entsprechende Risikoanalyse erfolgt im kommenden Berichtszeitraum.



# Kriterium 15 – Chancengerechtigkeit

## Chancengerechtigkeit – Strategien, Maßnahmen und (erreichte) Ziele

Eine gerechte und gleiche Behandlung und insbesondere Bezahlung aller Beschäftigten wird durch die Anwendung eines Tarifvertrags (TVöD) und Geltung von Betriebsvereinbarungen mit übertariflichen Leistungen für alle Beschäftigten sichergestellt. In den Genuss der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung kommen sämtliche Beschäftigten, sofern die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen vorliegen.

Diskriminierende Ungleichbehandlungen wegen des Geschlechts, der Herkunft, einer Behinderung oder anderer möglicher Diskriminierungstatbestände werden nicht praktiziert oder geduldet. Wir orientieren uns strikt an den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Bei Konflikten am Arbeitsplatz oder Mobbingvorwürfen können sich die Beschäftigten an den betrieblichen Mobbing- und Konfliktberater wenden, der den Vorwürfen nachgeht und sich aktiv einbringt, um Konflikte aufzulösen bzw. etwaiges Mobbing der Personalabteilung anzeigt, damit von dort weitere Maßnahmen ergriffen werden können.

Chancengerechtigkeit ist bei der AVEA und der RELOGA ein gelebter Grundsatz. Die folgenden Regelungen zur Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe sind exemplarisch Ausdruck dieser Haltung.

### **Betriebsvereinbarung zur Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe**

Bei der AVEA und der RELOGA existiert eine Betriebsvereinbarung zur Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe. Die Vereinbarung soll für Suchtgefahren am Arbeitsplatz sensibilisieren, Suchtgefahren vorbeugen und den innerbetrieblichen Umgang mit Problemen und Konflikten, die aus dem Gebrauch von Suchtmitteln entstehen, regeln. Ferner soll sie eine kritische Reflexion des eigenen Verhaltens herbeiführen und eine Krankheitseinsicht bei Abhängigkeit von Suchtmitteln erreichen.

#### *Ziele der Betriebsvereinbarung:*

- Betroffenen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Richtlinie für den betrieblichen Umgang mit Suchtmitteln, Suchtgefährdungen und Suchterkrankungen an die Hand geben
- Vorgesetzte sowie Kolleginnen und Kollegen mit suchtmittelspezifischen Richtlinien und Handlungsvorlagen zur die Bewältigung von Konflikten vertraut machen
- Suchtgefährdeten und suchtkranken Beschäftigten rechtzeitig geeignete Hilfen anbieten, die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen und den Suchtgefahren am Arbeitsplatz in geeigneter Form vorbeugen
- Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten oder wiederherstellen
- Gleichbehandlung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Hilfsangebote und arbeitsrechtlichen Folgen sicherstellen
- Gleichstellung von suchtgefährdeten und suchtkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit anderen Kranken gewährleisten und einer Abwertung oder Diskriminierung der Betroffenen entgegenwirken
- Innerbetriebliche Ansprechpartnerinnen bzw. -partner stellen und ausbilden

### **Gleichstellung**

Bei der AVEA und der RELOGA gibt es eine Gleichstellungsbeauftragte. Entsprechende Konzepte und Schulungen sind für die Jahre 2023/2024 vorgesehen.

### **Mobiles Arbeiten**

Seit dem Jahr 2021 existiert eine Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten. In dieser Vereinbarung werden verbindliche Rahmenbedingungen geregelt (z.B. Eingrenzung der Ortsunabhängigkeit, dienstliche und persönliche Voraussetzungen, Arbeitszeiten und Zeiterfassung, Betriebsmittel, Kostenerstattung sowie Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutz).

Vor der Aufnahme der Mobilien Arbeit werden die Beschäftigten der AVEA und der RELOGA unterwiesen, u.a. im Hinblick auf den Arbeitsschutz und die Arbeitsplatzgestaltung, den Datenschutz und die Nutzung mobiler Endgeräte. Mit dem Mobilien Arbeiten werden zudem familienpolitische Ziele verfolgt wie etwa die Betreuung minderjähriger Kinder.



# GESELLSCHAFT

## **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Die AVEA und die RELOGA sind sehr flexibel hinsichtlich der Genehmigung von Wünschen auf Vereinbarung von Teilzeit, insbesondere wenn die Wünsche dem Ziel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dienen.

Bei der Gestaltung der täglichen Arbeitszeit wird im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten den Beschäftigten mit kleinen Kindern eine flexible Handhabung der Arbeitszeit ermöglicht, die deren besondere Bedürfnisse wie z. B. Hol- und Bringzeiten zur/von der Kita und Betreuungszeiten zu Hause berücksichtigt.

## **Gendergerechte Sprache**

Ziel ist es, im kommenden Berichtszeitraum eine Verständigung über den Umgang mit der gendergerechten Sprache zu erzielen.

## **Ausgewählte weitere Aspekte**

### **Interkulturalität als gelebtes Miteinander**

Bei der AVEA und der RELOGA arbeiten sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher geografischer und kultureller Herkunft. Die Unternehmensleitung und die jeweiligen Führungskräfte achten auf ein respektvolles und tolerantes Miteinander. Diskriminierung und Mobbing aufgrund der Herkunft oder des sozialen Status haben keinen Platz in unserem Unternehmen.

### **Besondere Programme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Zur Förderung eines kollegialen Miteinanders der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander, auch wenn sie in verschiedenen Bereichen arbeiten, findet eine jährliche Weihnachtsfeier statt, zu der alle Beschäftigten eingeladen werden. So besteht die Möglichkeit, sich auch abseits des Arbeitsalltags auszutauschen und besser kennenzulernen.

### **Inklusion**

Bei der AVEA und der RELOGA gibt es eine gewählte Schwerbehindertenvertretung sowie einen arbeitgeberseitigen Inklusionsbeauftragten. Diese arbeiten vertrauensvoll zusammen und sorgen, wo erforderlich, dafür, dass Behinderte die notwendigen sächlichen und organisatorischen Hilfen erhalten, um die ihnen obliegenden Arbeiten bestmöglich ausüben zu können. Berufliche Weiterentwicklung von Behinderten wird, wo immer möglich und erwünscht, gefördert.

## **Ziele**

- Formulierung von Leitsätzen und strategischen Zielen
- Unterzeichnung der Charta der Vielfalt
- Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie

## Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf Chancengerechtigkeit waren im Berichtsjahr nicht erkennbar. Eine entsprechende Risikoanalyse erfolgt im kommenden Berichtszeitraum (vgl. Kriterium 20).



## Kriterium 16 – Qualifizierung

### Qualifizierung – Strategien, Maßnahmen und (erreichte) Ziele

Die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt bei der AVEA und der RELOGA einen großen Stellenwert ein. Damit leisten die Unternehmensgruppen einen Beitrag zur Erreichung des UN-Nachhaltigkeitsziels 4 Hochwertige Bildung.

Lebenslanges Lernen stellt eine wichtige Maxime in den Unternehmensgruppen dar, um die Beschäftigten in einer sich ständig und immer schneller werdenden Veränderung der Arbeitswelt mitzunehmen. In den Fachbereichen der AVEA und der RELOGA wird ein jährlicher Weiterbildungsplan erstellt. Allen Fachbereichen wird ein jährliches Budget zur Finanzierung der notwendigen bzw. sinnvollen Weiterbildungen zur Verfügung gestellt. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, Anträge auf Weiterbildungen, insbesondere Teilnahme an Seminaren und Tagungen zu beantragen. Die Führungskräfte der jeweiligen Bereiche sichten die Weiterbildungswünsche und bewerten diese auf betriebliche Notwendigkeit bzw. im Hinblick auf die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und stellen dann den Weiterbildungsplan für das betreffende Jahr auf. Im Laufe des Jahres wird überwacht, dass die geplanten Weiterbildungen durchgeführt werden.

Zudem kann die Übernahme von Kosten bei langfristigen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen (Schulungs- bzw. Lehrgangskosten beim Träger der Weiterbildung, Prüfungsgebühren, Fachliteratur). Überdies werden auch Studiengänge unterstützt und bezahlt.

Messen werden zu Informations- und Qualifizierungszwecken genutzt.

#### Schulung des Nachhaltigkeitsteams als „Nachhaltigkeitsbeauftragte“

Im Berichtsjahr 2022 begann eine Schulung eines Nachhaltigkeitsteams der AVEA und der RELOGA durch das Institut für Nachhaltigkeitsbildung als „Nachhaltigkeitsbeauftragte“.

#### Ausbildung

In folgenden Berufen bildet die AVEA aus:

- Berufskraftfahrer/in
- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in
- Fachkraft für Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- Industriekaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau

In folgenden Berufen bildet die RELOGA aus:

- Berufskraftfahrer/-in
- Industriekaufmann/-frau





Projekt BIOBIN

## Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet auf allen Ebenen voran. In den kaufmännischen Bereichen werden Projekte zur weiteren Digitalisierung von Prozessen geplant und durchgeführt. Exemplarisch stellen wir die zuletzt vorgenommen sowie die als nächstes geplanten Digitalisierungsprojekte des Bereiches Human Resources vor:

- Einführung des Mobilen Arbeitens
- Einführung von Self-Services für die Beschäftigten (z. B. Abwesenheitsanträge, Zeitkorrekturen digital stellen, Zeitauswertungen und Entgeltabrechnungen elektronisch abrufen)
- Einführung eines digitalen Recruiting-Prozesses und einer Bewerberverwaltungssoftware
- Einführung der digitalen Personalakte

## Demografischer Wandel

Seit Jahren stehen die Vorbereitung und der Umgang mit dem demografischen Wandel auf der Agenda der AVEA und der RELOGA. Durch die frühzeitige Einführung einer attraktiven Altersteilzeitregelung ist es gelungen, viele bevorstehende Ruhestandseintritte um Jahre vorzuziehen und die Nachfolgerinnen und Nachfolger unter einem noch nicht zu schwierig gewordenen Arbeitsmarkt einzustellen und die Belegschaft dadurch spürbar zu verjüngen. Das Thema des demografischen Wandels wird regelmäßig in den Sitzungen der paritätisch durch Arbeitgeber- und Betriebsratsvertreter besetzten Personalkommission behandelt und weitere Maßnahmen dazu abgestimmt.

Um auf dem schwieriger werdenden Arbeitsmarkt weiterhin die benötigten Fachkräfte rekrutieren zu können, wurde der gesamte Recruiting-Prozess digitalisiert und modernisiert. Freie Stellen können mit wenigen Klicks auf der Homepage der AVEA und die RELOGA eingesehen werden, über einen Link kann unmittelbar eine Bewerbung hochgeladen werden.

Die Präsenz in den sozialen Medien (Facebook, Instagram, Xing, kununu) wurde professioneller gestaltet und ausgebaut.

Werbemaßnahmen wurden und werden weiter ausgebaut (z. B. Werbung für die Jobs auf unseren Lkw, auf öffentlichen Werbetafeln, Medienkampagnen).

Die AVEA und die RELOGA nehmen regelmäßig an Ausbildungs- und Jobmessen teil.

## Ziele

Im kommenden Berichtszeitraum werden die durchgeführten Schulungen im Hinblick auf den jeweiligen Nachhaltigkeitsbezug beleuchtet. Dabei werden die Kriterien des DNK in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft sowie die UN-Nachhaltigkeitsziele als Bezugsrahmen berücksichtigt.

## Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf die Qualifizierung wurden im Berichtsjahr nicht identifiziert. Eine entsprechende Risikoanalyse im Hinblick auf Qualifizierungen erfolgt im kommenden Berichtszeitraum.





# GESELLSCHAFT

AVEA Auszubildende Leverkusen

## Kriterium 17 – Menschenrechte

### Menschenrechte

Die AVEA und die RELOGA sind in Deutschland und der Europäischen Union (RELOGA) tätig. Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf Menschenrechte wurden im Berichtsjahr nicht identifiziert. Maßnahmen und erreichte Ziele können dementsprechend noch nicht berichtet werden.

### Risikoanalyse

Eine Risikoanalyse im Hinblick auf menschenrechtliche Auswirkungen beginnt im kommenden Berichtszeitraum (insbesondere im Bereich der nachhaltigen Beschaffung; vgl. auch Kriterium 20). Die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den Nachhaltigkeitsprozess involviert. In diesem Zusammenhang werden auch die (indirekten) Auswirkungen des Lieferkettengesetzes für die AVEA und die RELOGA näher beleuchtet.

Bei Vergabeverfahren werden die Bewerberinnen und Bewerber aufgefordert, entsprechende Erklärungen hierzu abzugeben. Die Auswahl der Dienstleister und Lieferanten erfolgt daher nicht nur nach wirtschaftlichen Aspekte, sondern auch nach Kriterien der Achtung der Menschenrechte. Die Einhaltung ist von den Bewerberinnen und Bewerbern schriftlich zu bescheinigen und zu unterzeichnen.



# Kriterium 18 – Gemeinwesen

## Gemeinwesen

Die AVEA und die RELOGA unterstützen Hospize, Kindergärten und Sportvereine in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für die Feuerwehr und den THW-Katastrophenschutz freigestellt.

Zudem haben die AVEA und die RELOGA den hochwassergeschädigten Bewohnerinnen und Bewohnern in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten angeboten. Ferner wurden im Nachgang der Hochwasserkatastrophe Beratungen durch Mitarbeiter der AVEA und RELOGA in Zusammenarbeit mit beiden Gesellschaftern zur Antragstellung von finanziellen Hilfen für Geschädigte durchgeführt. Diese Hilfe erstreckte sich über Monate.

Des Weiteren ist das Ukraine-Engagement der AVEA und der RELOGA im Jahr 2022 zu nennen. Mehrere Transporte mit Hilfsgütern dokumentieren das Gemeinwesenverständnis der Unternehmensgruppen.

- Schrittzählerwettbewerb/Spendenlauf
- Lieferung an die polnische Grenze
- Geschenkaktion für ukrainische Kinder im Flüchtlingsheim in Leverkusen zu Weihnachten

Tafel der Dinge

- Gut erhaltene Stücke (Sammelstelle Wertstoffzentrum) werden per Jobservice an Bedürftige weitergegeben





# GESELLSCHAFT

AVEA Müllheizkraftwerk Leverkusen – Abfallbehälter

## Kriterium 19 – Politische Einflussnahme

### Politische Einflussnahme

Die AVEA und die RELOGA üben keine politische Einflussnahme aus und haben im Berichtsjahr 2022 keine Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren gemacht. Spenden an politische Parteien werden nicht getätigt. Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen tragen die AVEA und die RELOGA zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesellschafter bei (vgl. Kriterium 2).

### Wesentliche Mitgliedschaften

Die AVEA ist u. a. Mitglied in folgenden Verbänden und Institutionen:

- Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. (DGAW)
- Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE)
- Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK)
- Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e. V. (ITAD)
- Trägerverein Bergisches Energiekompetenzzentrum e. V.
- Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e. V. (VHE)
- Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)
- Werksarztzentrum Oberberg e. V.
- Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

Die RELOGA ist u. a. Mitglied in folgenden Verbänden und Institutionen:

- Bundesverband mittelständischer Wirtschaftsunternehmen (BVMW)
- Deutsche Abfallwirtschaftsbibliothek e. V. (DABib)
- Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE)
- Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK)
- Verband Verkehrswirtschaft (VVWL)
- WFZ Ruhr Zukunftsregion Kreislaufwirtschaft
- Werksarztzentrum Oberberg e. V.
- Zentrum für Arbeitsmedizin



# Kriterium 20 – Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

## Gesetzeskonformes Verhalten – Strategien, Maßnahmen und (erreichte) Ziele

### Risikomanagementsystem

Die AVEA und die RELOGA sind mit ihren Geschäftsaktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des Risikomanagements wird auf eine aktive Steuerung der identifizierten Risiken abgezielt. Die Informationsaufbereitung erfolgt im Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil sämtlicher Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme in den einzelnen Gesellschaften und Bereichen ist.

Das Risikomanagement umfasst die systematische Identifikation, Analyse, Steuerung und das Controlling von Risiken.

Über einen einheitlichen Informationskreislauf mit formalisierten Berichtswegen wird gewährleistet, dass alle Gesellschaften und Bereiche in das zentrale Risikomanagement der AVEA und der RELOGA eingebunden sind. Prozesse, Zuständigkeiten, Grundsätze, Bewertungen und Kontrolle sind in der Geschäftsführungsanweisung zum Risikomanagement geregelt.

Die Ergebnisse des Risikomanagements werden in regelmäßigem Abstand gegenüber internen und externen Adressaten berichtet. Akute Risiken werden unverzüglich im Rahmen der Ad-hoc-Berichterstattung kommuniziert.

Das Risikomanagementsystem der AVEA und der RELOGA unterliegt einer externen Kontrolle und wird jährlich durch den Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt.

### Weitere ausgewählte Aspekte

- Es existiert eine Verfahrensanweisung Beschaffungen
- Die AVEA und der RELOGA verfügt über einen Compliance-Beauftragten

Die Bereichsleiter werden regelmäßig durch den Compliance-Beauftragten sensibilisiert.

### Risiken und Ziele

Aus der Geschäftstätigkeit resultierende Risiken im Hinblick auf gesetzeskonformes Verhalten wurden im Berichtsjahr nicht gesondert identifiziert. Eine entsprechende nachhaltigkeitsbezogene Risikoanalyse erfolgt im kommenden Berichtszeitraum. Dabei werden die Risiken im Hinblick auf gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ebenso beleuchtet wie die Risiken in den Kriterien 12 bis 13 sowie 14 bis 17.

Ab 2023 wird ein Compliance-Managementsystem eingeführt. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten.



# NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT DER GESELLSCHAFTER

Stadt Leverkusen

## Leverkusen ist Global Nachhaltige Kommune

Global denken, lokal nachhaltig handeln – dieses Ziel hat sich die Stadt Leverkusen als „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) gesetzt. Seit März 2021 darf die Stadt diesen Titel offiziell führen.

Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN.

Um seiner Verantwortung für faires und nachhaltiges Handeln nachzukommen, hat der Rat der Stadt Leverkusen im Mai 2019 beschlossen, eine globale Nachhaltigkeitsstrategie nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN erarbeiten zu lassen und sich zugleich verpflichtet, diese als handlungsweisend anzuerkennen.

Unter der Projektverantwortung der Stadtverwaltung wurden daher gemeinsam mit einer breit aufgestellten Steuerungsgruppe von Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft Leitlinien sowie Maßnahmen erarbeitet und beschlossen, die diesem übergreifenden Ziel zugeordnet sind.

Damit reiht sich Leverkusen ein in die Liste von Staatengemeinschaften, Staaten, Bundesländern, Regionen und Kommunen, die sich durch die Erfüllung und Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele stark machen für eine ökonomische, soziale sowie ökologische Entwicklung zum Wohl von Mensch, Natur und Umwelt.

Nach Abschluss des Entwicklungsprozesses wurde die Leverkusener Nachhaltigkeitsstrategie im November 2021 im Rat beschlossen. Darin enthalten sind vorhandene Konzepte wie das Mobilitätskonzept 2030+, der Sozialbericht oder das Klimaanpassungskonzept sowie konkrete Maßnahmen – oftmals in Kooperation mit Partnerinnen und Partnern aus der freien Wohlfahrt, Jobservice, Bildung, Wirtschaft, städtischen Tochterunternehmen, Ehrenamt und anderen. Dabei wurden immer diese fünf wesentlichen Leitlinien berücksichtigt:

- Nachhaltige Verwaltung
- Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft
- Globale Verantwortung und eine Welt
- Wohnen und nachhaltige Quartiere
- Klimaschutz und Energie

### Nachhaltigkeitsmanagement in der Stadtverwaltung

Als wesentlicher Baustein des Maßnahmenkatalogs der Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Juli 2022 im Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales der Stadt Leverkusen die Koordinationsstelle Nachhaltigkeit mit zwei Personalstellen eingerichtet. Zudem bildete sich ein Kernteam aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und es konstituierte sich ein Beirat Global Nachhaltige Kommune aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Wirtschaft und der Stadtgesellschaft.

Gemeinsame Aufgabe ist die Umsetzung, Weiterentwicklung und Prüfung der beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie samt Maßnahmenkatalog. Dieser umfasst ein breites Feld, das neben der nachhaltigen Ausrichtung der Stadtverwaltung zahlreiche Projekte zur sozial gerechten und klimaangepassten Stadtentwicklung in Kooperation mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern beinhaltet.

### GNK-Projekte 2023

- **Aktueller Stand:** Mit der Einführung eines Projektmanagement-Tools wird der aktuelle Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie einfach ablesbar.
- **Förderprogramm Mehrweg-Pflicht:** Zur Einführung der Mehrweg-Pflicht in der Gastronomie hat das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Leverkusen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Leverkusen ein Förderprogramm für die Gastronomie aufgelegt.
- **Förderprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung:** Mit bis zu 5.000 Euro fördert das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Leverkusen unter anderem die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien oder Klassenfahrten zum Thema Nachhaltigkeit an Leverkusener Schulen.
- **Fairtrade:** Leverkusen ist bereits seit 2017 Fairtrade-Stadt. Mit verschiedenen Aktionen, verteilt über das gesamte Jahr sowie zur Fairen Woche im September, soll auf das Thema aufmerksam gemacht werden.
- **Leitfaden Nachhaltige Beschaffung:** Vom Schreibtisch über den Kugelschreiber bis zur Dienstkleidung – ein Leitfaden, der Tipps rund um die Nachhaltige Beschaffung gibt, wird dieses Jahr erarbeitet.



# NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT DER GESELLSCHAFTER

AVEA Entsorgungszentrum Leppe Lindlar

## Bergischer Abfallwirtschaftsverband – aus linear wird zirkulär

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) mit der Verwertung und Beseitigung der Abfälle der Städte und Gemeinden im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis beauftragt. Zudem gehören die Nachsorge der Deponie Leppe im oberbergischen Lindlar, die Etablierung kommunaler Wertstoffhöfe im Verbandsgebiet zur Förderung der Abfallverwertung, die Erstellung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Abfallwirtschaftskonzeptes sowie die umfassende Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zu den Kernaufgaben des BAV.

Der BAV und seine Beteiligungen haben ihre Verantwortung für den Klima- und Ressourcenschutz und den gesamtgesellschaftlichen Wandel längst erkannt und den notwendigen Handlungsbedarf im Bereich der Abfallwirtschaft abgeleitet. In diesem Sinne arbeitet der BAV gemeinsam mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen an Lösungen, Stoffe optimal im Kreislauf zu führen. Ressourcenmanagement- und -schonung stehen dabei an oberster Stelle. Die Erkenntnis, dass die Reduzierung der Verbräuche von natürlichen Ressourcen und der anfallenden Abfälle notwendig ist, ist hier Grundvoraussetzung.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und um die Themen der Abfallberatung, insbesondere die der Abfallvermeidung und -verwertung, gezielt im Rahmen von thematischen Aktionen und Kampagnen für die Bürgerinnen und Bürger aufzubereiten, wurde der „BAV Zero Waste Club“ gegründet. Hierzu zählen neben den klassischen Ansätzen der Abfallberatung- Servicetelefon, digitale Beratungsangebote und Informationsstände vor Ort, auch innovative Ansätze und Maßnahmen die im gesamten Verbandsgebiet im Sinne der Nachhaltigkeit umgesetzt werden (Auszug):



- **Sammlung von wildem Müll:** Insbesondere in den Frühjahrsmonaten sammeln Vereine und viele andere Gruppen wilden Müll und setzen durch diese Aktionen ein Zeichen gegen die willkürliche Verschmutzung vor der eigenen Haustüre. Die Abfallberatung unterstützt das ganze Jahr über bei der Organisation und stellt Materialien wie Säcke, Handschuhe und Zangen zur Verfügung.
- **Containerpaten:** Auch der wilde Müll an den Containerstandorten des BAV wurde in Angriff genommen – ehrenamtliche Containerpaten kümmern sich liebevoll um eine saubere Nachbarschaft rund um die Container.
- **Bergischer Tauschrausch:** Der Bergische Tauschrausch ist eine Aktion auf allen Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet des BAV. Es geht um die gezielte Abgabe und Sammlung ausgemusterter, noch intakter Gegenstände mit dem Ziel der Wiederverwendung und der Verlängerung der Nutzungsdauer.
- **Tausch- und Verschenkenmarkt:** Digitaler Tauschrausch eingebunden auf der BAV-Webseite und verknüpft mit dem Tausch- und Verschenkenmarkt der AVEA GmbH & Co KG.
- **End Plastic Soup:** Gemeinsam gehen der BAV und die internationale Rotary-Initiative End Plastic Soup dem Thema Plastik und Mikroplastik auf den Grund und leisten gemeinsam Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, Gewässer und Landschaften bis 2050 von Plastikabfällen zu befreien. In diesem Kontext gibt es Bildungsangebote wie beispielsweise ein Modul zum Thema Plastik und Mikroplastik am Lernort :metabolon. Begleitend gibt es für Schulen einen Bildungskoffer, der mit Experimenten zu diesen Themen ausgestattet ist.

Alle diese Aktivitäten verfolgen das klare Ziel der Abfallvermeidung und der Verlängerung von Nutzungszeiten sowie der damit zusammenhängenden Reduzierung des Konsums.

### :metabolon – von der Deponie zum Innovationsstandort

Seit der Eröffnung des Projektstandortes :metabolon auf der ehemaligen Deponie Leppe ist das Gelände in weiten Teilen des 45 Hektar großen Areals frei zugänglich und etabliert sich sowohl als nationaler als auch internationaler Referenzort für Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer sowie den Auf- und Ausbau einer komplexen und zukunftswirksamen Kreislaufwirtschaft.

Um das entstandene Wissen der Experten ebenso zu vermitteln wurde auf :metabolon ein umfangreiches Transferangebot geschaffen. So entstand mit dem authentischen Lehr-/Lernort :metabolon eine Plattform für einen praxisnahen und wissenschaftsbasierten Wissenstransfer. Wichtige Zukunftsthemen werden so entlang der gesamten Bildungskette vom Kita-Kind im Rahmen des „Haus der kleinen Forscher“ über Angebote an drei außerschulischen Lernorten bis hin zur Aus- und Weiterbildung vermittelt.

Eine entscheidende Stellschraube für den Wissensinput stellt die Forschungsgemeinschaft :metabolon, bestehend aus der TH Köln und dem BAV dar. Hierbei arbeiten die Forschungsgemeinschaft :metabolon und diverse nationale und internationale Hochschulen kooperativ und praxisorientiert an Fragestellungen der Kreislaufwirtschaft. Gemeinsam mit, vor allen Dingen regionalen Unternehmen können so Lösungen erarbeitet werden, die verschiedene Reststoffe und deren Entstehungsprozesse betrachten und einer höchstmöglichen Vermeidungs-, Wieder- und Weiterverwertungsstufe zuführen können. Die aus der Erfahrung des BAV gewonnenen Erkenntnisse konnten im Laufe der Entwicklung des Projektes in eine Forschungs- und Kommunikationsinfrastruktur überführt werden, die eine möglichst schnelle Übertragung der Ergebnisse in die Praxis gewährleistet.

Ein gutes Beispiel für die am Standort entstandene authentische, erlebbare Vermittlungslandschaft, sind Demobauten, entlang derer sich die Thematik rund um das ressourcen- und energieeffiziente Bauen und Leben vermitteln und erleben lässt.

### :bergische rohstoffschmiede – REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Das neue Projekt :bergische rohstoffschmiede steht für die Weiterentwicklung des Erfolgskonzepts :metabolon im Rahmen der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand.

Unter gemeinsamer Leitung von BAV und TH Köln werden Strategien und Ansätze für zirkuläre Wertschöpfung entwickelt und in Angebote zum regionalen Wissens- und Kompetenztransfer übertragen. Ziel der :bergischen rohstoffschmiede ist es, Klein- und mittelständische Unternehmen im Bergischen RheinLand bei der effizienten und nachhaltigen Nutzung von Stoffen im Sinne einer zirkulären Wertschöpfung zu unterstützen. Im Rahmen des Netzwerks Zirkuläre Wertschöpfung Bergisches RheinLand, gehen Wirtschaftsakteure bestehend aus angewandter Forschung, Bildung und Beratung sowie Branchen- und Berufsverbänden miteinander in den Austausch und treiben gemeinsam die Förderung und Begleitung des Transformationsprozesses in Unternehmen von linearen hin zu zirkulären Strukturen voran.

Der Forschungsschwerpunkt in diesem Projekt liegt neben den bereits etablierten Themen der organischen Abfallfraktionen, im Bereich der mineralischen Abfälle und somit des zirkulären Bauens, sowie Kunststoff- und Verbundstoffen.

Der Bergische Abfallwirtschaftsverband veröffentlichte im Jahr 2022 ein umfangreiches Nachhaltigkeitsspektrum, in dem die Aktivitäten des BAV sowie aller Beteiligungsgesellschaften umfangreich erläutert wurden.





## BILDNACHWEISE

- Foto von travelpeter – stock.adobe.com (S. 1)
- Foto von Miikka Luotio – unsplash.com (S. 2)
- Grafiken vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex (S. 6)
- Foto von Lukazs Szimigiel – unsplash.com (S. 12/13)
- Foto von uslatar – stock.adobe.com (S. 50)

## IMPRESSUM

### **AVEA GmbH & Co. KG**

Im Eisholz 3  
51373 Leverkusen  
Telefon: +49 214 8668-0  
E-Mail: [nachhaltigkeit@avea.de](mailto:nachhaltigkeit@avea.de)  
Website: [www.avea.de](http://www.avea.de)

### **RELOGA Holding GmbH & Co. KG**

Robert-Blum-Str. 8  
51373 Leverkusen  
Telefon: +49 214 86687-00  
E-Mail: [nachhaltigkeit@reloga.de](mailto:nachhaltigkeit@reloga.de)  
Website: [www.reloga.de](http://www.reloga.de)

AVEA Entsorgungszentrum Leppe Lindlar – Vergärungsanlage



AVEA Müllheizkraftwerk Leverkusen



AVEA Bockenberg Bergisch Gladbach – Abfallbehandlungsanlage







Kessel 2

K2

Kes